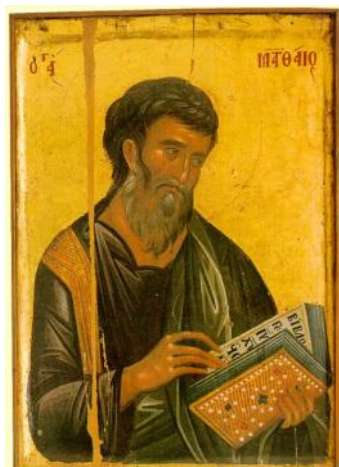


Bibelspruch



Griechische Matthäus-Ikone

**Jesus Christus spricht:
Was hülfte es dem Menschen,
wenn er die ganze Welt gewönne
und nähme Schaden an seinem Leben.
Matthäusevangelium 16,26**

Bei der Beerdigung des Mannes meiner Tante, brachte mich meine frischgeheiratete Frau aus Jerusalem darauf: „Was habt ihr Deutschen da eigentlich für eine traurige Formel am Grab, wenn der Pastor sagt: »Asche zu Asche, Staub zu Staub«. Wer soll damit eigentlich getröstet werden, dass man nun wieder Staub wird? So was sagen wir Christen in Jerusalem niemals.“

Wer den Monatsspruch oben genau gelesen hat, der hat vielleicht gemerkt, dass ich da ein Wort anders übersetzt habe als im Luthertext. Da heißt es nämlich: »*Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele*«. Da steht im Griechischen der Begriff *Psyche*. Doch ist damit aber gerade nicht irgend so ein undefinierbares Ding gemeint, sondern das ganze, umfassende Leben. Wenn wir heutzutage das Wort *Psyche* gebrauchen, dann denken wir nur an die Innerlichkeit des Menschen. Und wie oft findet sich auch unter heutigen Christen die Auffassung: Nach dem Tod verwest der Körper und nur die Seele wird im Himmel fortleben. Doch denkt das frühe Christentum immer leibhaft. Wenn wir uns zu der Auferstehung Christi bekennen und aus guten Gründen auf unsere eigene Auferstehung hoffen, dann meint die Bibel also gerade eine leibhafte Auferstehung und nicht nur das Fortleben einer Seele. Paulus sagt das im ersten Korintherbrief ganz deutlich: Nach dem Tod wird auferstehen ein neuer Leib, der unverweslich sein wird.

Aus diesem Grunde sage ich auf all unseren Beerdigungen auch niemals die trostlose Formel: »Asche zu Asche, Staub zu Staub«, die im 17./18. Jahrhundert mehr oder weniger durch einen Unfall in die Beerdigungsliturgie reingeraten ist. Nein, ich sage an all unseren Gräbern immer die trostvollen Worte des Apostels Paulus:

Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.

Es wird gesät in Niedrigkeit und wird auferstehen in Herrlichkeit.

Es wird gesät in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft 1. Korintherbrief 15, 42f

Pastor Dr. Peter Söllner